

Mit siebzig Jahren ist Karl Winther nach wie vor in der Naturschutzarbeit aktiv. Es ist ihm zu verdanken, daß alle im Naturschutz tätigen Behördenvertreter sich regelmäßig treffen, um über Naturschutzbelange zu beraten. Besonders sind hierbei der Wiesenvogelschutz und Renaturierungsmaßnahmen an den Flußläufen und den angrenzenden Auen in der Wetterau zu nennen. Sein Sachverstand und Rat wird auch heute noch von Behördenvertretern, Kommunen, Politikern und Bürgern gerne in Anspruch genommen.

Wenn sich Karl Winther zur Ruhe setzen wird, dann weiß er, daß seine engsten Mitstreiter, Kurt Brauer, Ralf Eichelmann, Alfred Leiß, Michael Schwarz, Manfred Vogt und noch viel andere in seinem Sinne Naturschutz betreiben werden.

In den vergangenen Jahren, wie auch noch heute gilt, wie es treffend im Buch „Bürgerportraits aus dem Kreis Büdingen“ von Rüdiger Hartmann aus dem Jahr 1991 stand: „Karl Winther hat sich einzigartig um die Belange des Natur- und Umweltschutzes in der Wetterau verdient gemacht.“

Anschrift des Verfassers:

Wetteraukreis
Amt für Naturschutz und Landschaftspflege
Untere Naturschutzbehörde des Wetteraukreises
Europaplatz
61169 Friedberg

Lothar Nitsche

Programm und Vision HGON 2000

Die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) hat in einem 40seitigen Heft ihr Programm sowie ihre Arbeitsschwerpunkte und Organisation für die Zukunft vorgestellt.

Die Gründung erfolgte 1964 als „Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Hessen“, die Umbenennung und Neuorientierung 1972 und die Anerkennung als Verband nach § 29 BNatSchG im Jahr 1978. Die ursprünglich avifaunistische Arbeit entwickelte sich sehr bald zu einem umfassenden Naturschutz für Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen. Die Vorarbeiten für die Ausweisung von Naturschutzgebieten war der wichtigste Arbeitsschwerpunkt in den 70er und 80er Jahren. Es ist vor allem dem langjährigen Vorsitzenden Willy Bauer (gestorben 1991) zu verdanken, daß ca. 70 % der heute ausgewiesenen Naturschutzgebiete Hessens auf Vorschlag der HGON zurückgehen. Die hessischen Roten Listen der bestandsgefährdeten Vögel entstanden unter wesentlicher Mitwirkung der HGON.

Mit der Gründung des Auenzentrum Hessen im Jahr 1991 wurde ein Schwerpunkt für die Erforschung und den Schutz der Auen in Hessen gesetzt. Die Mitteilungen aus dem Auenzentrum Hessen werden seit 1997 herausgegeben. Die Bemühungen um den Auenverbund Wetterau und das Rahmenkonzept zur Renaturierung der Kinzig sind wesentliche Schwerpunkte.

Die Tätigkeit der HGON hat sich in den letzten Jahren zunehmend auf die Grundlagenforschung für den faunistischen Artenschutz in Hessen konzentriert. Als Arbeitsergebnisse konnten folgende Schriften herausgegeben werden: „Ziele und Handlungsrahmen für regionalen zoologischen Artenschutz - Modelregion Biosphärenreservat Rhön“ und 1998 „Artenschutz in Hessen – Eine Artenschutzstrategie für Hessen“. Die

Schutzbemühungen konzentrieren sich hiernach auf 20 Schwerpunkregionen in Hessen (s. Buchbesprechung S. 274).

Nach dem Programm befaßt sich die HGON mit den Arbeitsschwerpunkten Ornithologie und Naturschutz. Der Arbeitsschwerpunkt Ornithologie gliedert sich in Avifauna von Hessen, Kreisperiodika und Kreisavifaunen, Bestandserfassungen, Maßnahmenkonzepte sowie beispielhafte Projekte und „Wiesenvogelschutz in Hessen“. Der Arbeitsschwerpunkt Naturschutz beinhaltet Artenschutz und Artenschutzkonzepte, Auenenschutz, Landnutzung und Landschaftspflege, Naturschutz im Wald, Schutzgebiete sowie Sport in der Natur.

Die HGON ist in 23 Arbeitskreise gegliedert, die sich vorwiegend mit den Bereichen der Landkreise decken. Sie gehört mit annähernd 1000 Mitgliedern zu den vergleichsweise kleinen Naturschutzverbänden in Hessen. Ihre sehr wirkungsvolle Arbeit kann sie vorwiegend durch finanzielle Unterstützung von Privatpersonen, Wirtschaftsunternehmen und Stiftungen durchführen.

Der HGON ist zu wünschen, daß sie bei der Umsetzung ihres Programms in den kommenden Jahren weiterhin viele Erfolge erzielt.

Adresse:

Landesgeschäftsstelle der HGON, Lindenstr. 5,
61209 Echzell
Tel. 06008-1803 und 1827, Fax 06008-7578.

Anschrift des Verfassers:

Lothar Nitsche
Danziger Str. 11
34289 Zierenberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Lothar

Artikel/Article: [Programm und Vision HGON 2000 263](#)